



Stießen auf ein gelungenes Fest an: Von links Volker Küllmer und Doris Küllmer, die beim Ausschank halfen, mit Inge Jünemann (Altmorschen) und Paul Bickel (Binsföth).

Fotos: Grenzebach

Ein Dorf sagt Prost

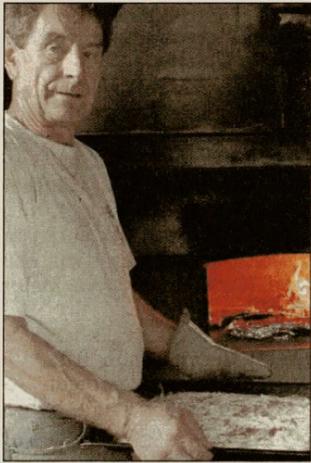
Binsföthertischen bei Weinfest viele Leckereien auf

BINSFÖRTH. Die Binsföth ließen es sich am Samstag bei einem Weinfest gutgehen und tischten viele Leckereien auf: Sechs erlesene Weinsorten, 15 Kilogramm Kartoffelsalat, 140 Käsespieße, 60 Brezeln, 17 Bleche Flammkuchen und elf Auflaufformen mit Leberkäse.

Das angenehm milde Wetter lockte viele Weinliebhaber an. Schon am späten Nachmittag begann das Binsföthert Weinfest, dessen zentraler Anlaufpunkt ein Pavillon nahe des Backhauses war.

Vorbereitung auf Jubiläum

Ausgerichtet wurde das Fest vom Verein Dorfgemeinschaft Binsföth. Der Vorsitzende, Marcel Schlein, berichtet: „Vor fünf Jahren fand schon mal ein Weinfest im Ort statt, organisiert von der Feuerwehr. Das kam damals gut an.“ Jetzt hat die Dorfgemeinschaft die Organisation übernommen. Der Verein besteht seit März dieses Jahres und zählt 40 Mitglieder, von denen



Schweißtreibende Arbeit: Josef Stock mit einem Blech Flammkuchen.

am Weinfest 30 mitwirkten. „Wir bereiten uns so langsam auf die große 750-Jahr-Feier in 2013 vor“, sagt Schlein. Der Erlös des Weinfestes komme komplett der Dorferneuerung und der Verschönerung zugute und diene somit der Vorfi-

nanzierung des Dorfjubiläums. Das Vorbereitungsteam hatte ein Sortiment hochwertiger Weine zusammengestellt, die vom Weingut Antony (Monzernheim/Rheinhessen) stammten.

Andrea Becker, die die Weine aus diesem Weingut vertreibt, beschaffte die Weine und die erforderlichen Gläser.

Passend zum Wein wurden Brezeln und Käsespieße mit Trauben angeboten. Auch deftigen Leberkäse gab es und nach alten traditionellen Hausfrauenrezepten hergestellten Flammkuchen. Dafür wurde der große Ofen im nahegelegenen Backhaus eingeheizt. Josef Stock, der das Jonglieren der vielen Backbleche im Ofen übernahm, kam aus dem Schwitzen nicht heraus, da die Leckereien großen Zuspruch fanden.

In gemütlichen Runden, in einem kleinen Zelt oder an Stehtischen, genossen die Binsföthert den herrlichen Spätsommertag. (ycg)